Peter Scheer

Monatsschrift

Erster Kieler Ruder-Club von 1862, e. V.

Bootshaus: Düsternbrooker Weg 16

Nummer 6 | Kiel, November / Dezember 1964 | 37. Jahrgang

Zum Jahresend . . .

In Kürze beenden wir das Jahr 1964. Es war wieder ein Jahr schöner sportlicher Erfolge, wir durften uns an 38 Siegen bei 112 Starts erfreuen. Die breite Basis, auf die wir unsere sportliche Arbeit gestellt haben, läßt uns hoffen, in ein bis zwei Jahren auch in den Herrenklassen wieder stärker zu Erfolgen zu kommen.

Unser Bootspark wurde durch die Anschaffung sechs neuer Boote weiterhin vervollständigt und für das kommende Jahr sind weitere Anschaffungen in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit vorgesehen.

Unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen erfreuten sich überaus regen Zuspruchs von jung und alt, so daß oftmals Räumlichkeiten und Ökonomie bis zum Äußersten beansprucht waren. Unser Ökonomie-Ehepaar Pollmann konnte in diesem Jahr auf eine 25-jährige Tätigkeit bei uns zurückblicken.

Auch im kommenden Jahr wird der Vorstand alles ihm Mögliche tun, um in sportlicher und geselliger Hinsicht alle Erwartungen zu erfüllen.

Allen Gönnern und Mitgliedern unseres Clubs danken wir für die uns in diesem Jahr zuteilgewordene Unterstützung bei der Durchführung unserer Aufgaben. Mit guten Hoffnungen treten wir in das neue Jahr und wünschen allen Mitgliedern, deren Angehörigen, allen Freunden und Gönnern unseres Clubs

ein zufriedenes Weihnachtsfest

und ein gesundes, glückbringendes Jahr 1965

Der Vorstand

Clubkalender

Die Clubräume bleiben am 24. und 25. Dezember geschlossen!

Am 2. Weihnachtstag, Sonnabend, dem 26. Dezember

ab 11 Uhr Frühschoppen, Treffen der Urlauber;
ab 16 Uhr Kinder-Weihnachtsfeier. „Der Weihnachtsmann kommt".
Kaffeetafel —
Geschenk bitte beim Ökonom abgeben (mit Namen versehen);
ab 20 Uhr Weihnachtstanz. Es kommt auch der Weihnachtsmann und kleine Geschenke für die Liebe oder Lieben sind mit Namen versehen bei Herrn Pollmann abzugeben (unbedingt mit dem Vermerk „abends" versehen, damit die Päckchen nicht mit den Kinderpaketen vertauscht werden).

Am 3. Weihnachtstag, Sonntag, dem 27. Dezember

11 Uhr Frühschoppen, Treffen der Urlauber.

Sylvester 64/65

ab 20 Uhr Tanz in den Clubräumen
Jung und alt sind herzlich willkommen!
Keine besonderen Einladungen. — Eintritt 2,— DM.

Sonntag, den 17. Januar

Traditioneller Herrenausflug mit Grünkohlessen bei Voß in Stampe. Besondere Einladungen folgen.

Sonntag, den 17. Januar

Karl-Storjohann-Gedächtnislauf.
Die im Vorjahre verliehene Silberschale wartet auf die 2. Gravierung. Wer wird der Nachfolger von Jörg Baumöller, oder schafft er es zum zweiten Mal?
Start und Uhrzeit bitte am schwarzen Brett ersehen.

Sonnabend, den 27. Februar

Großer Faschingsball unter dem beliebten Motto „Strandfest" in allen Clubräumen. — Besondere Einladung folgt.

Sonnabend, den 27. März

103. Stiftungsfest. — Besondere Einladung folgt.

Gründonnerstag, den 15. April

Großer Preisskat im Club. Alle Skatfreunde werden gebeten, schon fleißig zu trainieren. — Es wird in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung nochmal auf diesen Tag aufmerksam gemacht.
Besondere Einladungen ergehen nicht. — Termin schon jetzt notieren!

*

Unser Vergnügungswart weist nochmals darauf hin, daß Mittwochabends noch einige Tische im vorderen Rundbau frei sind. Wer Lust zum Skat, Schach oder zum gemütlichen Klönschnack hat, findet also Platz.

An die Inserenten unserer Clubzeitung

Darf ich Ihnen, liebe Inserenten, recht herzlich im Namen aller Clubmitglieder danken, daß Sie durch Hergabe von Anzeigen die Herausgabe unserer kleinen Zeitung ermöglichen. Sie tragen dazu bei die Verbundenheit unserer auswärtigen und passiven Mitglieder mit dem Clubleben zu erhalten.

Darf ich hoffen, daß Sie auch im kommenden Jahr uns weiterhin unterstützen werden? Sollten Sie aus irgendeinem Grunde nicht in der Lage sein, Ihre Anzeige uns weiterhin zur Verfügung zu stellen, wollen Sie bitte die Abmeldung bis zum 15. Januar 1965 bei Rolf Heinrich, Kiel, Markt 12, Tel. 4 30 08 vornehmen.

Rolf Heinrich

Der zweite Weg im Sport

Über dieses Thema wurde in der Tagespresse und den Fachzeitschriften in der letzten Zeit viel berichtet, so daß sich hier meine Worte erübrigen. — Aber was haben wir Clubmitglieder in dieser Richtung getan? Darf überhaupt ein Ruderer anderen Sport betreiben? Während des Trainings nein, oder nur vom Trainer vorgeschriebenen Ausgleichssport. Was aber betreiben die Ruderer nach ihrer aktiven Zeit? Die meisten hören ganz auf zu rudern, und nur ein ganz kleiner Teil versucht es ab 32 Jahren noch einmal auf den Alt-Herren-Regatten. — In der Zwischenzeit werden die Herren aber behäbig und bekommen dicke Bäuche. Biere stemmen ist nun leider kein Sport um seine Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Der Club gibt allen „älteren Herren" ab 32 Jahren die Möglichkeit, sich im Winterhalbjahr sportlich zu betätigen. Wir turnen jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Turnhalle der Humboldt-Schule am Knooper Weg. Es werden von keinem Kameraden sportliche Höchstleistungen erwartet. Unter der bewährten Leitung unseres Trainers Herrn Seidel wird zuerst Auflockerungsgymnastik betrieben, dann kommt Geräteturnen und am Schluß die beliebten Ballspiele. Es hat wohl noch keiner gesagt, daß es ihm nicht gefallen hat, und jeder freut sich schon wieder auf den nächsten Dienstag.

Was aber kann man in den Sommermonaten betreiben? Wohl betreibt, wie Anfangs erwähnt, eine kleine Zahl noch aktiven Rudersport und schlägt sich mit wechselndem Erfolg auf AH-Regatten. Wir können uns aber auch leichtathletisch betätigen, und hier wird man bei entsprechenden Leistungen noch mit dem Sportabzeichen belohnt. Der Deutsche Sportbund verleiht das Sportabzeichen in drei Ausführungen: in Bronze, Silber und Gold. Ab 18 Jahre kann man das bronzene, ab 32 Jahre das silberne und ab 40 Jahre das goldene Sportabzeichen erreichen. Jeder Bewerber muß 5 Leistungen erfüllen. Eine Schwimmübung, eine Laufübung, eine Kraftübung, eine Sprungübung und eine Ausdauerübung. Auf jede näher einzugehen würde hier zu weit führen. Es hat sich aber gezeigt, daß Ruderer mit der Zeit etwas schwerfällig werden, und die meisten an den Sprung- und Laufdisziplinen scheitern. Um diese Übungen etwas zu erleichtern, will sich ein bekanntes Clubmitglied, das selbst im letzten Jahr noch sehr aktiv auf dem Sportplatz war, dafür einsetzen, daß ab sofort auch der Seitensprung als Sprungübung abgenommen wird.

Nun wieder zurück zum Sportabzeichen. Wie ist der Weg es zu erreichen? Gegen eine Gebühr von 1,— DM erhält man auf dem Sportplatz ein Urkundenheft, mit eingeklebtem Lichtbild und beglaubigter Unterschrift kann es dann schon losgehen. Die Tageszeitungen geben rechtzeitig bekannt wann und wo die Sportdisziplinen abgenommen werden. Wir waren im vergangenen Sommerhalbjahr sehr oft am Mittwochabend auf dem Sportplatz des Wiker-Sport-Vereins und haben dort versucht die verlangte Leichtathletik zu erreichen. Die freiwilligen Obleute des Vereins haben sich uns in sehr kameradschaftlicher Weise angenommen, und mancher Clubkamerad ist heute schon Träger des Sportabzeichens geworden. Herzlichen Glückwunsch! Die Anderen werden es im nächsten Jahr wieder versuchen und wenn es auch vielleicht nicht klappt, so hat man doch etwas für seine Gesundheit getan und ist dabei gewesen.

Auch ruderisch kann man einige Übungen für das Sportabzeichen erreichen. Die Clubkameraden Dr. Kurt Neumann, Fritz Castagne und Jochen Hansen werden ab 1965 als Prüfer anerkannt sein. Annahmefahrten und Zeiten werden rechtzeitig am schwarzen Brett bekannt gegeben. Und zum Schluß lautet die Devise: *„Jeder EKRCer Träger des Sportabzeichens!"*

Jochen Hansen

Die erfolgreichsten Rennruderer

Stand Ende 1964

Lfd. Nr. u. Name	Zeit	Starts	R	G	AH	Jg	D	zus.
1. Prey, Christian	1956—1962	87	44	1		6		51*
2. Storjohann, Carl	1888—1919	69	37					37
3. Raddatz, Wolfgang	1955—1962	81	31			11		42
4. Schütz, Dr. Arthur	1890—1898	67	29					29
5. Paustian, Peter	1957—1962	61	26			6		32*
6. Brehmer, R.	1890—1898	57	25					25
7. Castagne, Fritz	1954—1962	60	25			9		34
8. Korbach, Walter	1942—1961	72	23		1	1	1	26
9. Ehrich, Werner	1946—1964	88	21		2		1	24
10. Stoffers, E. L.	1927—1947	50	21					21
11. Albertsen, Peter	1955—1959	62	20			13		33
12. Paustian, Jens	1955—1962	42	10					19**
13. Reimers, Gustav	1918—1953	82	19	5	5			29
14. Marx, Werner	1939—1960	101	19		14	6		39
15. Richter, Waldemar	1933—1935	42	19	3				22
16. Tolk, Dr. Hans	1930—1937	115	18	5	39	4		66
17. Holste, Herbert	1930—1960	93	19		18	2		39
18. Jacobsen, Paul	1899—1920	52	18	1	1			20
19. Loes, Albert	1929—1950	62	18		1			19
20. Darishire, O.	1894—1898	35	18					18**
21. Stephani, Dieter	1955—1959	40	17					17
22. Storjohann, Dr. K. R.	1924—1948	58	16	1	1	10		28

Lfd. Nr. u. Name	Zeit	Starts	R	G	AH	Jg	D	zus.
23. Weber, Ernst	1929—1936	37	15			5		20
24. Steffen, Karl	1930—1935	41	15	1				16
25. Stobbe, Udo	1935—1938	47	15					15
26. Kruse, Hans	1931—1934	28	15					15
27. Wright, Carl	1901—1936	48	14	2				17
28. Binder, Werner	1925—1929	54	14					14
29. Pohl,Siegfried	1955—1959	31	13					13**
30. Willer, Anton	1922—1937	41	13		1			14
31. Thiessen, Walter	1928—1933/56	44	13	1				14
32. List, Fritz, Dr.	1928—1933	43	13		1			14
33. Ketelsen, Heinz	1948—1964	63	13		4			17
34. Mißfeldt, Richard	1928—1960	70	12		11			23
35. Holdorf, Max	1919—1926	50	12	4				16
36. Willer, Hans	1920—1929	38	12	3				15
37. Neumann, Hans	1923—1947	29	12	1	1			14
38. Büttner, Dr. R.	1891—1895	41	12	1				13
39. Vobbe, Bernd	1962—1963	45	12					12
40. Gundlach, Franz	1938—1964	119	11	1	42			54
41. Griese, Kurt	1930—1952	40	11	1	5			17
42. Sanders, Hinrich	1938—1943	24	11	1			1	13
43. Böhmcker, Ernst	1900—1909	30	11	1				12
44. Töllner, Bernd	1937—1938	34	11					11
45. Bohmann, K.-Heinz	1928—1930	34	11					11
46. Steffen, Adolf	1886—1889	18	11					11
47. Neumann, Dr. Kurt	1931—1964	109	10	1	32			43
48. Mohr, Klaus	1937—1964	114	10		39			49
49. Schmidt, Christian	1895—1904	24	10	1				11
50. Völcker, Paul	1948—1964	91	10		12			22

* Weltmeister und Deutscher Meister — ** Deutscher Meister.

Die erfolgreichsten Jungruderer

Stand Ende 1964

1. Baumöller, Jörg U.	1962—1964	48				25		25
2. Bardenhewer, Fritz	1923—1929	41	2	1		21		24
3. Scholz, Ingo	1963—1964	43				21		21
4. Horn, Hans	1923—1924	14		2		14		16
5. Loeck, Ernst	1923—1924	17		2		14		16
6. Gundlach, Jörn	1958—1961	27				14		14
7. Benske, Klaus	1954—1958	38	2			14		16
8. Weise, H. H.	1957—1960	32				14		14
9. Engler, F. N.	1962—1964	42				14		14
10. Gätje, Rolf	1963—1964	28				13		13
11. Heise, Heinz	1923—1948	57	6	3	2	13		24

Die erfolgreichsten Steuerleute

Stand Ende 1964

Lfd. Nr. u. Name	Zeit	Starts	R	G	AH	Jg	D	zus.
1. Sachau	1923—1937	138	48	5	2	6		61
2. Droege, Werner	1924—1952	138	39	3	6			48
3. Kruse, Rolf	1937—1960	144	29	1	25			56
4. Mauer, Klaus	1954—1959	89	26			22		48
5. Frank, W.	1894—1914	65	23	1				24
6. Ahlers, Wolfgang	1938—1953	61	17	2	1		1	21
7. Conradi, M.	1888—1892	32	16					16
8. Pappenheim, Peter	1956—1958	18	16					16**
9. Hertzer, H. P.	1960—1964	39	9					9
10. Stoltenberg, Paul	1905—1922	32	9					9

** Deutscher Meister.

Richard Mißfeldt.

Mitteilungen für die Jugendabteilung

Am 14. November fand eine Jugendversammlung statt. Anlaß zu dieser Zusammenkunft war die Vorwahl eines neuen Jugendvorstandes, der von dem jetzigen Vorstand eingearbeitet werden soll. Er setzt sich aus folgenden Jugendlichen zusammen:

1. Vorsitzender: Lutz Rudzick
2. Vorsitzender: Jochen Doose
Schriftwart: Rüdiger Szillus
Ruderwart: Wolfgang Mewes
Gerätewart: William Behrens

Außerdem hörten wir einen Vortrag der DLRG über Wiederbelebungsversuche durch „Mund zu Mund-Beatmung". Ein Farbfilm über weitere Hilfeleistung bei Verletzten, der auch für Ruderer interessant sein dürfte, folgt in Kürze. Der Jugendvorstand würde sich freuen, bei dieser Veranstaltung auch Mitglieder des Stammvereins begrüßen zu können. Der genaue Termin wird noch am schwarzen Brett und durch Einladungen bekannt gegeben. Außerdem steht ein Filmbericht über Tokio in Aussicht. Jochen Vollbehr (Holstein Kiel), der Teilnehmer des Jugendlagers in Tokio war, wird uns diesen Film voraussichtlich im Laufe des Januars zeigen.

Wie in den letzten Jahren finden auch 1965 wieder Lehrgangsfahrten die vom Kreis- und Landessportverband organisiert werden, statt. Hier die Fahrten des Kreissportverbandes:

Kreis-Sportverband Kiel — Jugendausschuß —

Jahresprogramm 1965:

1. Lehrgang für Übungsleiter (Übungshelfer)
Ab Januar 1965 drei Wochenendlehrgänge und drei Doppelstunden in Kiel —

14- bis 17jährige und 18 bis xjährige — Grundschule der Leibesübungen — bisher 5 Vereinsmeldungen (40 Teilnehmer)
Leitung: Werner Ubben, Rolf Wegeleben.

2. Lehrgang für Zeltlagerhelfer (prakt. Betätigung)
Ab Dezember/Januar 1964/65 — 3 Wochenendlehrgänge — praktische Formen der Betätigung und gruppenpädagogische Fragen —
bisher 6 Vereinsmeldungen (27 Teilnehmer)
Leitung: Otto Römer, Manfred Becke.

3. Wintersportlehrgang für Jugendgruppenleiternachwuchs
18. 1. 65 bis 30. 1. 65 in St. Andreasberg/Harz — 30 Teilnehmer — Grundausbildung Skilauf und Jugendgruppenleitergrundausbildung —
Anmeldetermin 20. Dezember 1964!! — Teilnehmerbeitrag: 70,— DM.
Leitung: Otto Römer, Ewald Mohr, Manfred Becke.

4. Berlin-Begegnung
26. 5. 65 bis 30. 5. 65 in Berlin — 50 Teilnehmer — Teilnehmerbeitrag 40,— DM für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, kulturelle Veranstaltungen —
Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs.
Leitung: Peter Laging.

5. Kontaktbegegnung für Jugendwarte/innen Brest/Frankreich
15. 4. 65 bis 21. 4. 65 — 12 bis 18 Jugendwarte der Vereine — Anmeldungen bis zum 15. Januar 1965 —
Weitere Einzelheiten werden mit dem Teilnehmerkreis erörtert.
Leitung: Ewald Mohr.

6. Internationale Jugendbegegnung in Finnland
Für 17- bis 21-jährige Vereinsmitglieder — 3 Wochen in den Sommerferien — Teilnehmerbeitrag bis 300,— DM — Aufenthalt in Gastfamilien und Zeltlager und kleine Rundfahrt im Seengebiet —
Anmeldung bis Ende Januar 1965.
Leitung und Vorbereitung: Ewald Mohr, Otto Römer.

7. Jugendbegegnung in Kiel
Zeitpunkt Kieler Woche — mit Norwegern oder Finnen und evtl. Franzosen, Kontaktbegegnung — Träger: verschiedene Vereine.

8. Jugendzeltlager
Für ältere Kinder und jüngere Jugendliche (14- bis 17-jährige) — gemeinsames Vorhaben der Zeltlagervereine — ca. 60 Teilnehmer — Ort: Österreich — 18 bis 21 Tage — weitere Einzelheiten für interessierte Vereine —
160,— + 90,— DM Fahrgeld (rund 200,— DM).
Leitung und Vorbereitung: Rolf Wegeleben.

9. Lehrgang für modernen Gesellschaftstanz
Anfang Februar oder März — mit Carl Strässer, Köln — Anfänger — Fortgeschrittene — jeweils 3 Tage in Kiel.

10. Zeltlagerlehrfahrt
Ende Juli/August 65 (Sonnabend) — Besichtigung der Einrichtungen am Behler See — Keller-See.
Leitung und Vorbereitung: Werner Reim.

Die Lehrgangsfahrten des Landessportverbandes können wir leider noch nicht bekanntgeben, da wir die Unterlagen noch nicht erhalten haben. Interessenten für diese Fahrten können sich in einer Teilnehmerliste, die wir neben den obengenannten Fahrten anbringen werden, eintragen, oder sich mit dem Jugendvorstand in Verbindung setzen. Es wird gebeten, sich früh genug anzumelden, da bei einigen Fahrten nur eine beschränkte Platzzahl zur Verfügung steht!

Allen Mitgliedern der Jugendabteilung und des Stammvereins wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr:

Der Jugendvorstand

Bericht vom Altherrenabend mit Damen und viel guter Laune

Es waren wohl in diesem Jahr vor allem drei Dinge, die uns bewegten, erregten und erfreuten: Der Sturz des polternden Kreml-Chefs, der Regierungswechsel in England und der Altherren-Abend des EKRC mit Damen am 7. Nov. in den Räumen unseres Clubhauses. Vergessen wir hier die ersten beiden dieser weltbewegenden Ereignisse und wenden wir uns dem letzteren zu, das wiederum und rundherum eitel Freude bereitet hat. Halten wir es darum in unseren Herzen und in der Clubzeitung fest zum erbaulichen Nachlesen in ruhigen Stunden am brennenden Kamin. Fädeln wir auch diesen Altherrenabend ein als weitere glanzvolle Perle in die lange und schöne Kette der Traditionsfeste des Clubs. Und vergessen wir nicht den Veranstaltern dieses Festes zu danken, unserem lieben Onkel Heini und allen, die ihm dabei zur Seite gestanden haben.

Den Boden für frohe und beschwingte Bereitschaft zur Freude und Ausgelassenheit bereitete, das ist schon beinahe selbstverständlich, wieder unser Oscaruso Röhling mit frohen, die Herzen öffnenden Gesängen. Herzlichen Dank! Herzlichen Dank auch Missi und Hans für die Wiederholung ihrer urkomischen Sing- und Tanzballade von der Untreue und der Eifersucht und ihren verheerenden Folgen. Noch nie starb Missi so auffallend herzergreifend und so hinfallend schön wie diesmal. Schärfer als je muß Hänschens Messer gewesen sein, als er wieder dreimal zustach und sich sein (siehe Vorjahresbericht) kittbleiches Gesicht wie eine Auster jeglicher Einsicht verschloß.

Lassen Sie mich weiter berichten, daß auch Iller Mo wieder dabei war und für seinen mit Brillanz vorgetragenen Vortrag verdienten Beifall einheimste. Neu in diesem Kreis begeisterter Interpreten waren unsere Clubmitglieder Karl-Heinz Steindamm mit wohlgelungenem Gesangsvortrag bei eigener Akkordeonbegleitung und Moppel Schnack mit Frau Hilde, die für ihre klassischen Tänze latein-amerikanischen Beifall erhielten.

Onkel Heini begrüßte die Mitglieder des Altherren-Verbandes und die Gäste sehr herzlich. Ehepaar Pollmann bewirtete uns gut und reichlich und Missi hielt endlich wieder einmal eine seiner berühmten Damenreden, die wie Goldregen wohltuend einging in die Herzen unserer lieben Frauen.

Der Festball wurde durch eine von Hans Willer angeführte Polonaise ein-

geleitet. Jede unserer Damen erhielt zu ihrer Freude von Onkel Heini einen Karton Lübecker Marzipan mit einem flüchtigen Wangenküsschen überreicht, womit der Beweis erbracht war, daß die „Alten Herren" den Damenreden auch Taten folgen lassen. Und dann lockte die Kapelle Schmeling zum pausenlosen Einsatz auf dem Parkett. Sie lockte nicht vergeblich. Wenn es zuerst der Lawinentanz war, der uns alle auf die Bretter zwang (bitte nicht wörtlich nehmen, liebe Renate), so war es alsbald nur die gute Laune und die ausgezeichnete Stimmung, die uns zwischen Parkett und Bar pendeln ließ. Glücklich flüsterte mir eine mehrfache Mutti beim Tango ins Ohr: „Endlich mal wieder ohne Konkurrenz der Tochter!".

Ich glaube, ich habe jetzt alles aufgeschrieben, was zu sagen ist. Stopp, ich habe noch zu ergänzen, daß Onkel Heini eingangs das Ehrenmitglied des Clubs, Herrn Dr. Mordhorst mit Gattin und die beiden Clubvorsitzenden, die Herren W. Spethmann und Dr. K. Neumann, ebenfalls mit Gattinnen, sowie

EISEN-JÄGER

KIEL - Alte Lübecker Ch. 26 (Rondeel) - Ruf 8 21 96
Kiel-Gaarden, Augustenstr. 36 (Kurbel) - Ruf 8 21 94

Sicherheits-Schlösser
Schlüssellochsperren
Einbausicherungen
Sicherheits-Ketten

Eisenwaren — Werkzeuge — Beschläge
Gartenbedarf — Drahtgeflechte
Heimwerker-Maschinen und -Bedarf
Bauartikel — Schiebkarren

Schlüssel-Dienst BKS ZEISS IKON

auch Autoschlüssel!

Wäsche wie gewünscht - Chemische Reinigung in bester Ausführung

Seit 1868
im Familienbesitz

Wäscherei und Chemische Reinigung
Heinrich Wulff

Kiel, Damperhofstraße 26 - Betrieb: Grasweg 45 - Sammelruf 48601 und 40447

UHREN - Bark

KIEL - HOLSTENSTRASSE 75 und
KIEL-D'DORF, EEKBERG 4

Rolex
Omega
Tissot
Dugena

Schuhhaus
Heinrich

Markt 12 + Sophienblatt 20

Herrn Casimir Storm, den Vorsitzenden der Friedrichstädter Rudergesellschaft mit Begleitung besonders herzlich begrüßte. Aufgenommen in die Reihen der „Alten Herren" wurden: Reinhold Bark, K. H. Steindamm, K. A. Wahrlich, W. Petersen, E. G. Schnack, Max Löhrer und Casimir Storm.

Vielleicht sollte auch noch erwähnt werden, daß die Veranstaltung eine Rekordbeteiligung hatte und das alle Teilnehmer sich am Schluß und noch heute und morgen darüber einig sind, daß es im letzten Jahr vor allem drei Ereignisse waren, die uns bewegten, erregten und erfreuten usw. usw. Kurz gesagt, es war ein wirklich schöner Abend. Liverpool

Die Sache mit den Pellkartoffeln

Es waren einmal die ersten Kieler Ruderer, direkte Nachkommen der germanischen Einmann-Skuller, die auf Pfählen ihre Hütten bauten und sich vom Fischen und Jagen nährten. Zu jener Zeit — sie ist lange her, aber nicht länger als hundertundzwei Jahre — war Kiel noch ein Dorf. Wo heute Werften oder Hochhäuser ragen, grünten damals allsommerlich an den hügeligen Hängen der Förde Felder einer Frucht, die nicht der ackerbauende Römer, wohl aber der tabakfrohe Inka kannte. Kartoffel heißt sie hierzulande, und pommes frites bereitet der Franzose aus ihrem stärkereichen Fleisch.

Die ersten Kieler Ruderer dachten nicht an Kartoffeln. Erpicht darauf, Regatten zu fahren und zu gewinnen, gründeten sie einen Verein, den Ersten Kieler Ruder-Club. Und, wie das Schicksal es so wollte, eines Tages gewannen sie.

Regatten verliefen damals nicht so bierernst wie heute. Man hatte als Nutzlast ein paar Buddeln Köhm im Schlepp oder unterm Luftkasten. Unterwegs griff sich der Steuermann, mangels besserer Aufgaben, einige Heringe, deren Schwärme die Förde bevölkerten. Und war das Rennen vorüber, so zog man sein Boot an Land, entfachte ein kleines Feuerchen in den Ausläufern des Düsternbrooker Gehölzes, ließ ein munteres Lied gen Himmel steigen und erfrischte sich, hingestreckt im Schatten der Kartoffelpflanzen, an der Nutzlast. Am Spieß bräunten unterdessen die Fische zu köstlichen Bratheringen. Das waren noch Siegesfeiern!

Nun trug es sich zu, daß gelegentlich solch ein Sieger gedankenverloren mit den Fingern in der schwarzen Scholle grub, darauf er rastete, und einige dieser Kartoffeln zutage förderte. Er warf sie ins Feuer, dieweil er nichts Besseres mit ihnen anzufangen wußte, und vergaß die Sache. Doch als das Feuer erloschen, die Nutzlast freilich noch nicht völlig verdunstet war, scharrte jemand in der Asche, fand so eine Kartoffel, kratzte die Schale, genauer: Pelle, beiseite und — man beachte die Verkettung glücklicher Umstände — biß hinein. Sein Freudenruf „Mensch, das schmeckt ja köstlich" machte im Nu die Runde. Man griff erneut zur Nutzlast und nach weiteren Heringen. Hurra-Rufe erfüllten die Umgebung. Die Ersten Kieler Ruderer hatten für sich die Pellkartoffel und die gemäße Form der Siegesfeier entdeckt. So und nicht anders sollte es in graue Zukunft vor sich gehen — bei Bratheringen, Köhm und Pellkartoffeln. Generationen von Historikern haben seither nach dem Ursprung jenes schönen Rituals geforscht. Jetzt wissen wir und sie, wie es am Anfang war.

Der äußere Rahmen des Pellkartoffelessens hat sich im Laufe der vielen Jahrzehnte gewandelt. Statt rund ums Feuer, feiern alte und junge Ruderer im Kieler Yachtclub ihre Siege. Im Habitus nicht ganz so leger wie einst — man trägt dunklen Anzug —, aber innerlich gelöst und für die Aufnahme reicher Nutzlast präpariert. Nach langem Überlegen begeht man heutzutage das Pellkartoffelessen auch nur einmal im Jahr. Aus Zweckmäßigkeitsgründen: Der EKRC siegt so oft, daß die umwohnenden Bauern gar nicht genug Kartoffeln herbeischaffen könnten. Hört und staunt, Freunde: Seit der Gründung hat der EKRC bei 1941 Starts 761 mal gesiegt. Auch in der letzten Saison waren es 38 Plätze. Die Augen von Fritz Jacobsen, Heinrich Ropers und Anton Willer, die schon vor vielen Jahrzehnten eine gewaltige Pellkartoffel vertrugen, glänzten angesichts solcher Zahlen. Denn die jungen Recken, der Jörg Baumöller etwa oder der Ingo Scholz, schwingen ein ganz gewaltiges Ruderblatt. Noch manche Pellkartoffel werden wir auf ihr Wohl essen.

Und aufs neue werden wir auch der mächtigen Stimme von Oskar Röhling lauschen können oder die Späße von Komikern mitnotieren, wie der Robert T. Odeman aus Berlin einer war.

Wir werden zu später Stunde unsere Gesänge in den Äther steigen lassen wie die ersten Kieler Ruderer vor allerfrühestens hundertundzwei Jahren. Einmal nur im Jahre noch, wohlgemerkt, aber dafür desto kräftiger. Längst vor anno zweitausend werden die Jungen den zweitausendsten Sieg mit nach House gebracht haben; wir aber feiern, sofern es an Pellkartoffeln nicht mangeln sollte, dann immer noch. Hoch leben unsere Vorfahren, die Erfinder der Pellkartoffel!

Hans Spant

Sind Mitgliedsbeiträge an unseren Club im Rahmen der Sonderausgaben abzugsfähig?

Der Bericht in den „Kieler Nachrichten" im November 1964, der sich mit der Sitzung der Kieler Vereinsvorstände befaßte, läßt die Vermutung aufkommen, daß die Mitgliedsbeiträge an Sportvereine, wenn diese als gemeinnützig anerkannt sind, als Sonderausgaben steuerlich absetzbar sind.

Wir haben diese Nachricht zum Anlaß genommen, um erneut zu prüfen, ob die an uns zu leistenden Beträge steuerlich abzugsfähig sind.

Von den zuständigen Stellen des Finanzamtes haben wir erfahren, daß es keine Möglichkeit gibt, die Mitgliedsbeiträge an Sportvereine als Sonderausgaben *(auch nicht als Spende)* steuerlich abzusetzen.

Wir werden uns aber weiter darum bemühen.

Der Vorstand

Unsere Clubfamilie

Wir gratulieren herzlich:

zur Geburt einer Tochter: Jens Paustian und Frau Margit
zur Hochzeit: Peter Paustian und Frau Margret geb. Holtz
zur Silberhochzeit: Aug. (Moppel) Schnack und Frau Hilde
Helmut Brammer und Frau Netty

zum 91. Geburtstag: Ehrenmitglied Adolf John
zum 75. Geburtstag: Ehrenmitglied Hugo Möllgaard
zum 74. Geburtstag: Willy Weber
zum 73. Geburtstag: Uwe Jaspersen
zum 72. Geburtstage: Johannes Rathje
zum 70. Geburtstage: Dr. Wilhelm Mordhorst
zum 40-jährigen Betriebsjubiläum: Direktor Hans Möller i. F. Ehlers & Ko.

———

Unser Ehrenmitglied Hugo Möllgaard feierte am 24 November seinen 75. Geburtstag. Da unser Vorsitzender ortsabwesend war, übermittelte unser Vorstandssenior Heinrich Ropers die Glückwünsche des Clubs und die des Alte-Herren-Verbandes Hans Willer.

Der Sportredakteur der „Kieler Nachrichten", unser Pim Feigel, gab anläßlich seines 60. Geburtstages, einen Empfang in den Räumen der KN. Unter den zahlreichen Gratulanten der Kieler Sportvereine, überreichte auch unser Pressewart, im Namen des Clubs, eine Aufmerksamkeit.

Wie aus dem „Rudersport" zu entnehmen war, ist der allgemein bekannte und hervorragende Meisterschafts-Ruderer Gottfried Kottmann-Zürich, der noch mit 32 Jahren in Tokio auf der Olympiade die Bronzemedaille im Einer erringen konnte, bei einem militärischen Manöver im Rhein ertrunken. Wir haben dem Schweizer Ruder-Verband zu diesem tragischen Unglücksfall unser herzliches Beileid schriftlich zum Ausdruck gebracht.

Für übermittelte Glückwünsche bedanken sich:
Dr. Storjohann, Hans Willgeroth, Hugo Möllgaard, Hans Möller, Erich Brinkmann, Henry Lafrenz, Franz Weipert, Karl-Heinz Kramer, Werner Tromlitz, Hannes Tolk.

Grüße gingen ein von Werner Lorentzen (Lormann) zum Pellkartoffelessen und Peter Hinz und Frau aus Finnland.

———

Und nun, liebe Leser, möchte ich mich bei Ihnen, für dieses Jahr, mit dem üblichen kleinen Mittwochabendwitz verabschieden.

Graf Bobby kauft Schuhe. Die kleine Verkäuferin meint zum Abschluß des Kaufes: „Es kann sein, daß die Schuhe die ersten 8 Tage etwas drücken werden, Herr Graf"

„Ah geh, dös mocht halt nix" meint Bobby, „ich trage die Schuhe sowieso erst in vierzehn Tagen."

———

Das wär's für dieses Jahr, es bleibt mir nun noch Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1965 zu wünschen Ihr Rolf Heinrich.

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e. V., Kiel, Düsternbrooker Weg 16, Ruf 42596
Für den Inhalt verantwortlich: Rolf Heinrich, Kiel, Markt 12, Ruf 43018
Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Schleswig-Holsteinische Westbank Kiel
Postscheckkonto: Hamburg 41161 — Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Kiel, Fleethörn 38